



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCCLVII. Kurfürst Johann genehmigt den Vertrag, den die Stadt Frankfurt  
mit der Stadt Breslau unter Genehmigung des Königs Mathias  
geschlossen, die Niederlags-Gerechtigkeiten und den Handel mit den ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

nostrum presentibus est appensum. Datum in castro nostro Lubufz, anno Domini Millefimo quadringentesimo octuagesimo sexto, feria tertia Infra octauas Corporis Domini nostri Jhesu christi.

Nach dem Orig. des Königl. Provinzialarchives zu Magdeburg.

CCCLVI. Kurfürst Johann bestätigt der Stadt Frankfurt ihre Privilegien und Rechte,  
am 13. Februar 1487.

Wir Johannes, von gots gnaden marggraue zcu Brandenborgh, des heyligen Romischen Reichs ertzkamerer vnd kurfurste, zcu Stettin, Pomeran, der Cassuben vnd wenden etc. hertzog, Burggraue zcu Norenbergh vnd furste zcu Rugen, Bekennen vnd thuen kunt öffentlich mit dieselzen Brieffe allen den, die si sehen ader hören lesen, das wir vnsern lieben getrewen, den Burgern zcu Franckenfurdt, die Nw sein vnd zeukomend werden, beueftet vnd bestetiget haben, Befesten vnd bestetigen In mit dieselzen Brieffe alle Ire freyheit vnd alle Ire gerechtigkeit vnd alle Ire gewonheit, vnd wollen vnd sollen sy lassen vnd behalden bey allen Iren Rechten, bey eren vnd gnaden, dar sey In vorgangen zzeiten bey seyn gewesen: vnd wir sollen vnd wollen In halten alle Ire brieffe, die sey haben van forsten zcu forsten vnd furstyn, vnd wollen vnd sollen sey Sonder alle hindernisse lassen vnd behalden mit aller guadé, mit aller freyheit vnd gerechtigkeit, bey allen Iren lehen, Erben, Egen vnd pfandung, also sei alles vor haben gehabt vnd besessen. Auch wollen vnd sollen wir Rittersn, knechten, Borgern, gepawren vnd allen lewten gemeynlich, geistlichen vnd wertlichen, halten Ire brieffe vnd wollen vnd sollen sey bey allen Rechten, freyheiten vnd gnaden lassen. Auch wollen wir vnser Stadt franckenfurdt bey allen Strassen, die zcu In vnd von Ine gehen zcu wasser vnd land, gnediglichen vnd vestiglichen behalten vnd blieden lassen, also von alter herkomen ist. Zcu Orkunt mit vnserm anhangenden Ingelgell vorfigell vnd Geben zcu Colen an der Sprew, am dinstage noch scholastice virginis, Noch christi gebort Taufent vierhundert vnd darnach Ime sibben vnd achtzigstem Jaer.

Nach einer vidimirten Copie des Geh. Staatsarchives.

CCCLVII. Kurfürst Johann genehmigt den Vertrag, den die Stadt Frankfurt mit der Stadt  
Breslau unter Genehmigung des Königs Mathias geschlossen, die Niederlags-Gerechtigkeiten  
und den Handel mit den östlichen und westlichen Ländern betreffend, am 2. Februar 1490.

Wir Johans etc., Bekennen etc., Als vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Ratmann vnd ganzee gemein vnser Stat Franckfurt an der ader vns etlich kayserlich, kunglich

vnd vnser vorfahrn weylant Marggrauen zcu Brandenburg Briue vnd Sigell angezaigt vnd furbracht haben, Wy sy vnd die gnante Stat mit Niderlagen lang zeit befreigt vnd noch weren, daran Inen, vñer vñz zuefelligen krigflewten vnd andern sachen, bisher manigfaltig verhinderung vnd vberfahung gescheen, hetten sich doch durch verwilligung des durchleuchtigsten fursten vnd herrn Mathias, kunig zcu vngern vnd Behem etc., vnsern lieben herrn vnd Bruders, mit den Erlamen vnd weysen vnsern lieben besundern Richter, gefworen Ratmannen vnd gemeinen Burgern der Stat Breslaw, so auch mit Nyderlagen mercklich befreyt wern, dem gemeynen nutz vnd fromen dewtscher Nation, auch zcu besserung vnd enthaltung beider obgedachter Stete, etliche Artickell nach anzaigung der obgedachten kayserlichen koningelichen vnd vnser forfarn seligen briue, priuilegien vnd freyheiten vertragen, ezu wort ezu wort lawtend, wy hirnach volgen, vndertheniglich Bittende, das wir In solliche vertracht vnd artickel vñz kurfurtilicher oberkeit, als ir lantfurst, gnedigelichen verwilligen vnd beuesten vnd bestettigen geruchten. Czum Ersten, das kein kramer, kawffman oder fhurman, dy ir kawffmanschaft vnd Narung aufz Poln, Rewffen, Prewffen, litten, Mafzuren oder aufz andern landen vnd auflendischen Nation pflegen zcu suchen, mit Irer war, gutern vnd kawffmanschacz nicht weyter dann gein Franckfurt an die ader vnd gein Breslaw handeln vnd fahrn, desgleichen keiner von denselben aufz dewtschen, welfchen oder nyderlanden furder dann gein Franckfurt vnd Prewlaw rayfen, zihn oder Ir wahr kauffhandlungen zcufern vornemen sollen, bey Verlust aller irer kawffmans vnd ander guter, auch Irr wahr, dy alzdann bey In gefunden wurden. Doch mogen die kawfflewte, Dy In Breslaw vnd der Slesien wanhaftig sind, gein franckfurt an der Oder vnd vber Ir Nyderlagen weiter gein Stettin, Sunde, lunenburg, Lubeck, In welfchen vnd tewtschen landen, Brabant vnd ander Niderlendisch lant mit Irer kawffmanschacz, hab vnd gutern auf vnd ein handeln, fahren vnd zihen, vnuerhindert diser vnser verschreibung. Deszgleichen Sollen vnd mogen alle vnser kaufflewte vnd vndertanen zcu Franckfurt In vnser Alten, Mittel vnd neuen marck vnd andern vnsern landen wonende mit sampt irer kawffmanschacz, hab vnd gutern gein Breslaw auch vber Ir Nyderlag gein Poln, litten vnd In alle ander vmbliegende land, wo sy wollen, frey zihen, handeln vnd wandeln, vnschedlich baiden teiln an Iren Priuilegien, alten herkomen vnd zolln; doch soll den Stetten Glagow vnd Brige dise obgnante ordenung vnd bestettigung In iren gewonlichen Jarmarckten, die sy von alten zeiten gehalten haben, genzlich vnd In allem vnschedlich sein. Nachdem wir aber zcu allem dem, so zcu gemeinen nutzeren vnd werden vnd In sunderheit Dewtsche Nationen dienen mag, gneigt sein, vns auch vnser herrschafft vnd vorfahrn Die gnanten Burgermeister, Ratman vnd gantze gemeine der Stat Franckfurt vnd Ire vorfahrn manigfaltige getrew vnd angenehmen dinft williglich vnd gern getan, hinfur woll thun sollen vnd mogen, haben wir sollichs vnd darzcu ire alte priuilegien, gnad vnd freyheit, So sy von Romischen keisern, konnigen vnd vnsern forfahrn haben, betracht vnd angesehen, Ir zimliche Bete erhört vnd Inen oben eingeleibte vertracht vnd artickel, wy sy sich der mit den von Prewlaw vereint, nach allem Irem Inhalt, Clawseln, puncten vnd artickeln verzaichent vnd geschriben sein, zuegelassen, angenommen, beuestigt vnd bestettigt, zculassen, annemen, Beuesten vnd bestettigen dy auch Also den gnanten vnsern Burgermeistern vnd Ratmannen vnd gantzer gemeinheit vnser Stat Franckfurt an der ader zcu ewigen zeiten zu bleiben vnd zu halten, In craft vnd macht ditz briues. Gebiten deshalben allen vnd iczlichen vnsern lieben getrewen hewblewten, Ambtlewten, voitten, Burgermeistern, Richtern, Ratmannen vnd sunft allen andern vnsern vndertanen vnd verwanten vnser land vnd furstentumb, In was standts oder beuelh

fy sein, deß ein wissenheit zu haben, Also das hinfunder nymandts von euch die kawfflewte, furlewte vnde frembde handeler wider die form vnd ordnung gemelter vertrags vnd artickell durch vns zugelassen, Beuestigt vnd Conformiret, wy die Innholten, den gemelten vnsern Burgern vnd Stat Franckfurt zu schaden vnd abbruch irer gerechtigkeit mit irn handlung vnd kawffmanschatz keine andere weg dann gein franckfurt oder gein Breslaw zcu oder abzihen oder wandeln lasset noch zcu thun gestatten, Sundern wollet dy vnd yezlichen In sunderheit, wenn sy ein oder vñ rayßen, farn vnd zihn, bey verlust Irer guter, hab vnd kawffmanschatz zcu haltung der bestettigten vnd Confirmirten artikel, vertracht vnd ordnung zwingen, deß wir vns zu euch allen vnd einem ytzlichin In sunderheit zu geschehen verlassen vnd also von euch bey vermeydung vnser straff nach vngnaden gehabt vnd gehalten haben wollen. Deß zu vrkund vnd warer bekentnus haben wir disen briue mit vnserm großen Insigil versigeln lassen, der geben ist zcu Coln an der Sprew, am tag purificationis marie, Nach de geburt Cristi Taufent virhundert vnd Im Newnzigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnescopialbuche XXVII, 19. Nach dem Orig. des Stadtarchives II, 1, 10.

CCCLVIII. König Matthias von Ungarn und Böhmen genehmigt den zwischen Breslau und Frankfurt geschlossenen Vertrag, am 1. März 1490.

Nos Matthias, Dei gratia Hungarie, Bohemieque Rex, nec non Austrie Dux etc. Memorie commendamus, tenore presentium significantes, quibus expedit Universis, quod pro Parte et in Personis fidelium nostrorum prudentium, et circumspectorum judicis et juratorum, Consulatusque et Univerforum Civium Civitatis nostre Vratiflavienfis exhibiti sunt nobis et presentati quidam Articuli, per eosdem Cives nostros Vratiflavienfes ac pari modo per Communitatem Civium Civitatis Francofordienfis, accedente ad id benevolo Assensu Illustris Principis, Domini Johannis, Marchionis Brandenburgensis, Fratris nostri Charissimi, Domini scilicet ipsorum super certis Libertatibus et Prerogativis communem Utilitatem Commodumque ac necessariam Restaurationem earundem utrarumque Civitatum pre se ferentes, confecti, tenorum infra scriptorum, supplicatumque est in Personis eorundem Majestati nostre humiliter, ut ipsos Articulos ratos, gratos et acceptos habere, literisque nostris inferi et inferibi facere, eosque libertatibus et laudabilibus Consuetudinibus in Continentiis quorundam Privilegiorum, per Predecessores nostros, Reges Bohemie imprimis concessorum per Majestatemque nostram tandem eisdem Civibus nostris confirmatorum specificatis, de Clementia nostra Regia, adjicientes perpetuo valituros, acceptare, approbare, ratificareque et confirmare dignaremur. Quorum quidem Articulorum tenor talis est: Quod nullus omnino Mercatorum Negotiatorumque Hominum, Mercibus sive Questibus Victum queritare solitorum, ex Polonia, Russia, Prussia, Litvania, Masovia, ceterisque Terris et Nationibus extraneis, cum Mercibus ipsorum ultra Vratiflaviam et Francofordiam in Fluvio, Odera vocato, proficiscatur; Neque pariter quippiam talium ex Alemannia, Italia ceterisque Partibus inferioribus, ultra Vratiflaviam et Francofordiam pergere, vel Mercimonia sua, sub Poena Amissionis Bonorum et Mercium aliarumque